

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Anfangs-Gründe der Christlichen Lehre in Frage und Antwort gefasset

Woltersdorf, Johann Lucas
Luther, Martin

Berlin, 1762

VD18 13201190

1. Von den Pflichten gegen Gott. (oder dem Gottesdienst)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188618



4. Von dem Nutzen des Christlichen Lebens.

363. Welches sind die Hauptvorthelle
des Christlichen Lebens?

1. Die Förderung in der Gnade Gottes. Joh. 14, 23.
2. Der Wachsthum in der Heiligung. Röm. 6, 22.
- 2 Petr. 1, 5. 12.
3. Ein getroffener Muth auch unterm Leiden. 1 Pet. 3, 13.
- 2 Tim. 4, 7. 8. Spr. 14, 32.
4. Der zukünftige Gnadenlohn. Gal. 6, 9.

II. Von den Pflichten des Christlichen Lebens insbesondere.

364. Was ist die Pflicht eines Christen?

Alles was Gott von uns fordert. Luc. 17, 10.

365. Gegen wen haben wir Pflichten zu beobachten?

Gegen Gott, gegen uns selbst, und gegen unsern Nächsten. Lit 2, II. 12.

I. Von den Pflichten gegen Gott. (oder dem Gottesdienst)

366. Wie wird der ganze Inbegriff unserer
Pflichten gegen Gott genannt?

Der Gottesdienst. Matth. 4, 10. Ps. 24, 15.
(im eigentlichen Verstande genommen)

367. Worinn bestehen die Pflichten gegen
Gott überhaupt betrachtet?

In der Liebe Gottes, daß wir Gott für unser höchstes Gut achten, und solches in unserm ganzen Verhalten gegen ihn beweisen: Matth. 22, 37. 38. sowohl innerlich als äußerlich.

368. Wie mancherlei ist demnach der Gottesdienst?

Zweierlei: ein Innerlicher und Aeußerlicher. 1 Cor. 6, 20.

(I.) Vom

(1.) Vom Innerlichen Gottesdienst.

369. Worinn bestehet der Innerliche Gottesdienst?

Daß wir gegen G^{ott} so gesinnet seyn, wie es die Liebe zu ihm erfordert. 1 Petr. 3, 15.

370. Welches sind die Hauptpflichten des Innerlichen Gottesdienstes?

Die Lust an G^{ott}, die Furcht vor G^{ott}, das Vertrauen auf Gott, und die Hochachtung gegen G^{ott}.

371. Was ist die Lust an G^{ott}?

Daß wir unser höchstes Vergnügen in G^{ott} suchen, und daher nach seiner Gemeinschaft aufs sehnlichste verlangen. Ps. 37, 4. Epr. 8, 17.

372. Was ist mit der Lust an G^{ott} verbunden?

1.) Das Andenken G^{ottes}, daß wir unser Gemüth gern und oft mit G^{ott} beschäftigen Ps. 63, 7. 2.) Der Gehorsam gegen G^{ott}, daß wir gern G^{ottes} Willen thun. Eph. 6, 6. 3.) Die Nachfolge G^{ottes}, daß wir uns bemühen, G^{ott} und unserm Heiland ähnlich zu werden. Eph. 5, 1. 4.) Die Dankbarkeit gegen G^{ott}, daß wir die Wohlthaten G^{ottes} erkennen, und ihm unsere Gegenliebe zu beweisen suchen. Ps. 116, 12.

373. Was ist die Furcht vor G^{ott}?

Daß wir den Verlust seiner Gnade aufs höchste verabscheuen, und daher alles, was G^{ott} zuwider ist, aufs sorgfältigste vermeiden. Matth. 10, 28. 1 Mos. 39, 9.

374. Was ist mit der Furcht vor G^{ott} verbunden?

Die Selbstverleugnung, daß wir der Gnade G^{ottes} alle Güter der Welt nachsetzen. Matth. 16, 24.

375. Was ist das Vertrauen auf G^{ott}?

Daß wir allezeit das Beste von G^{ott} erwarten, und daher in aller Noth uns an Ihm halten. Ps. 118, 8. Ps. 73, 28.



376. Was ist mit dem Vertrauen auf
Gott verbunden?

1. Die Anrufung Gottes, daß wir alles Verlang
gen nach unserer Wohlfarth Gott vortragen. Ps. 62, 9.
2 Die Zufriedenheit mit Gott, daß wir alle Füh
rungen Gottes uns wohlgefallen lassen. Epr. 23, 26.

377. Was ist die Hochachtung gegen Gott?

Daß wir Gott allen Dingen unendlich vorziehen, und
solches vor Ihm aufs möglichste zu erweisen suchen. Jer.
10, 6. 7. So auch die Anberung genennet wird,
Psalm 86, 9. 10.

378. Was ist mit der Hochachtung gegen
Gott verbunden?

Die Demuth gegen Gott, daß wir unsere Niedrig
keit gegen Gott erkennen und beweisen. Jac. 4, 10.
2 Sam. 7, 18.

(2.) Vom Aeufferlichen Gottesdienst.

379. Worinn bestehet der Aeufferliche
Gottesdienst?

Daß wir die Handlungen unsers Leibes so einrichten,
wie es die Liebe zu Gott erfordert. Ps. 95, 6. 7.

380 Kann der Aeufferliche Gottesdienst nicht
ohne den Innerlichen bestehen?

Nein: Da unser Leib für sich selbst keiner Handlung
fähig ist, so muß aller Aeufferlicher Gottesdienst aus dem
Innerlichen herfließen, und mit demselben aufs genaueste
verbunden seyn Jac. 2, 26. Joh 4, 24.

381. Wie werden demnach die Pflichten des Aeuf
ferlichen Gottesdienstes am süßlichsten
eingetheilt?

Nach den Hauptpflichten des Innerlichen Gottesdien
stes, aus welchen sie zunächst fließen.

382.

382. Welche Pflichten des Aeußerlichen Gottesdienstes fließen zunächst aus der Lust an Gott.

- 1.) Das Lob Gottes, daß wir unser Wohlgefallen an Gott bei aller Gelegenheit bezeugen. Ps. 135, 3.
- 2.) Die Danksagung gegen Gott, daß wir die Wohlthaten Gottes und unsere Verbindlichkeit dagegen bekennen. Eph. 5, 20.

383. Welche fließen zunächst aus der Furcht vor Gott?

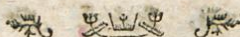
- 1.) Das Glaubensbekenntniß, daß wir bereit seyn, unsere Gemeinschaft mit Gott, auch unter Gefahr und Leiden zu bekennen. Matth. 10, 32. 33.
- 2.) Die Heiligung des Eides: (welcher in der Verheuerung einer Sache durch Anrufung des göttlichen Namens besteht, 2 Cor. 1, 23. Ebr. 6, 16.) wohin gehöret, daß wir allein bei dem wahren Gott schweren, Matth. 5, 34. x. nie ohne Noth, auch nie falsch und sündlich schweren, 2 Mos. 20, 7. 3 Mos. 19, 12. und unsere rechtmäßige Eidliche Zusagen unverbrüchlich halten. 4 Mos. 30, 3.

384. Welche fließen zunächst aus dem Vertrauen auf Gott?

- 1.) Der Gebrauch des göttlichen Worts, daß wir solches in unserer Erbauung fleißig lesen und hören. Col. 3, 16.
- 2.) Die Handlung der Sacramente, daß wir des Herrn Abendmahl zum öftern genießen, Gesch. 2, 42. und die Tauffhandlung bei andern willig befördern. Gesch. 10, 47.
- 3.) Das Mündliche Gebet, daß wir unser Verlangen auch mit Worten Gott vortragen. Ps. 19, 15.
- 4.) Die Beichte, daß wir unsre Sünden Gott bekennen, und abbitten. 1 Joh. 1, 8. 9.

385. Welche fließen zunächst aus der Hochachtung gegen Gott?

- 1.) Die Ehrerbietung gegen Gott, daß wir unsere Hochachtung gegen Ihn, in unserm äußerlichen Verhalten



halten an den Tag legen. Ps. 96, 7. 8. 1 Cor. 10, 31.
 2.) Die Verherrlichung Gottes, daß wir die Hochachtung Gottes auch bei andern zu befördern suchen. Ps. 34, 4. Matth. 5, 16. 3.) Die Erniedrigung vor Gott, daß wir unsere Unwürdigkeit vor Gott bekennen, und was wir Gutes besitzen, ihm allein zuschreiben. Luc. 17, 10. Jes. 26, 12.

386. Wenn Pflichten des Aeußerlichen Gottesdienstes von ganzen Gemeinen geliebet werden, wie wird solches genennet?

Ein Oeffentlicher Gottesdienst. Ps. 27, 4.

387. Was verbindet uns zur Beobachtung des Oeffentlichen Gottesdienstes?

Die Ehre Gottes und die Erbauung unserer selbst und unsers Nächsten. Ps. 26, 6-8. Ps. 42, 5. Ebr. 10, 24-25.

388. Was ist mit dem Oeffentlichen Gottesdienst genau verbunden?

Die Zeiligung der Feiertage.

389. Was verstehen wir durch Feiertage?

Diejenige Tage, so vor andern zum Gottesdienst ausgesetzt sind. Gesch. 20, 7.

390. Welche Tage sind hiezu ausgesetzt?

Vor Christi Geburt war hiezu der Siebente Tag einer jeden Woche zum Andenken der Schöpfung verordnet. 1 Mos. 2, 3. Nach der Zukunft Christi ist an dessen Statt der Erste Wochentag zum Andenken der durch Christi Auferstehung vollendeten Erlösung eingeführet worden. Offenb. 1, 10. Col. 2, 16. Ausserdem gehören noch hieher die Jährlichen Gedächtnis-Tage, der durch Christum uns erzeigten Wohlthaten, wie auch alle von der Obrigkeit verordnete Fast- und Dank-Tage. 1 Petr. 2, 13.

391. Worin bestehet die Zeiligung der Feiertage?

Daß wir an denselben uns vornehmlich mit dem Gottesdienst beschäftigen, und daher von leiblichen

her